

# Beilage zu Nr. 32 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 7. Februar 1867.

## Das Fleisch-Extract.

(Schluß.)

Manche Personen hätten das Vorurtheil, daß in Südamerika auch Pferdefleisch zur Extractbereitung diene; allein die Pferde seien dort theurer als das Rindvieh; die Fleischbrühe von Pferdefleisch bilde beim Abdampfen Häute auf ihrer Oberfläche, wie Milchhäute, die sich ebenso oft erneuern, als man sie hinwegnehme; das Extract sei dick, schleimig, löse sich nicht einmal klar in Wasser auf und schmecke immer nach Fett, so daß es gar nicht in den Handel gebracht werden könne. Dagegen liefere Hammelfleisch einen Extract von ausgezeichnet angenehmem aromatischem Geschmack, welcher durchaus nicht an seinen Ursprung erinnere. Es sei zu hoffen, daß die Fabrik Fray-Bentos im nächsten Jahre in der Lage sein werde, auch dies Extract zu fabriciren; in England werde bekanntlich die Fleischbrühe von Hammelfleisch von den Ärzten hochgeschätzt und zur Abwechslung dürfte das Hammelfleischextract vielen Conumenten sehr willkommen sein.

Hienach wird es den Lesern wohl nicht unwillkommen sein, auch noch einige Notizen über die großartige Fabrication des Liebig'schen Fleischextracts in Südamerika zu vernehmen. Diefelbe hat einen solchen Aufschwung genommen, daß das Unternehmen in Fray-Bentos in Uruguay unter der Direction des Gründers Siebert in den Besitz einer großen Englisch-Belgischen Actien Gesellschaft übergegangen ist, welche im Jahre 1867 schon eine Production von 600,000 Pfund und im Jahre 1868 von nicht weniger als einer Million Pfund Fleischextract zu liefern gedenkt. Schon im ersten Jahre ihres Bestehens (1865) konnte die Fabrik in Fray-Bentos mit ihrem 50 bis 60,000 Pfund Fleischextract nicht den hundertsten Theil der Nachfrage befriedigen und es hat sich herausgestellt, daß dies americanische Fleischextract mehrere Hundert Deminutio-Fabriken in Deutschland allein in's Leben gerufen hat, welche die besten Geschäfte machen. Dies sind die zahlreichen Apotheken, die das Pfund bis zu 19 Gulden im Detail verkaufen, ohne der Nachfrage genügen zu können. Bei der königlichen Hof-Apotheke in München liefen im verfloffenen Jahre täglich 15 bis 30 Briefe mit Aufträgen auf Fleischextract ein, und manche waren so dringlich gehalten, daß sie den Artikel um jeden Preis verlangten. Diese großartige Steigerung der Nachfrage war zwar vorauszu sehen, da schon seit Jahren bei dem Absatz dieses Artikels die Beobachtung gemacht wurde, daß die Kundschaft niemals wechselte, sondern sich stetig nur vermehrte; wer das Fleischextract einmal kennen gelernt hatte, der behielt seinen Gebrauch bei, trotz des hohen Preises. Bei nur einiger Bekanntschaft mit der Natur des Handels mit Nahrungsmitteln ist es einleuchtend, daß bei einem Artikel von so anerkannter Wichtigkeit eine Production von vielen Hunderttausend Pfunden wie ein Tropfen in einem Glase Wasser ist.

Zur Production von einer Million Pfund Extract sind, da ein Ochse doch nur ungefähr 8 bis 9 Pfund liefert, etwa 175,000 Stück Hornvieh erforderlich. Am La Plata und in Brasilien werden jährlich 3 1/2 bis 4 Millionen Stück geschlachtet, so daß es also nirgends an Material für die Fabrication im Großen fehlen dürfte, und da ein Ochse selbst durchschnittlich nur 50 Fres. kostet, so sind diese Länder offenbar die einzigen in der Welt, wo zu sehr niedrigem Preise das Fleischextract fabricirt werden kann. Die Englisch-Belgische Actien-Gesellschaft wird mit einem Capital von 500,000 Pfd. Sterl. die Fabrik von Fray-Bentos wesentlich vergrößern und außerdem noch 2 neue Fabriken in der Argentinischen Confederation und in Brasilien errichten; sie hat um 165,000 Pfd. Sterl. das ganze Besitzthum der Sociétés Fray-Bentos übernommen; dieses besteht aus einer Fleischextract-Fabrik mit vollständigen Maschinen und Apparaten, dem „Saladaro“, einem Etablissement zum Schlachten des Viehes und Einmalen der Häute, wo jährlich 60 bis 80,000 Stück Vieh geschlachtet werden, nebst vollständigen Gebäulichkeiten, Maschinen, Eisenbahn bis an den Fluß, Landungsbrücke zum Ein- und Ausladen von 3-4 Seeschiffen, und ferner 25,000 Acres des werthvollsten Wiesenlandes mit ausgedehnter Flußfronte, in dem besten der La-Plata-Staaten, mit einer Herde von 21,000 schönen Westigo-Schaaßen, 5000 Stück Hornvieh, 250 Pferden etc. Außer der Ausbeute

an Fleischextract hofft man auf namhafte Verwerthung der Salzhäute, des bedeutenden Quantums Küchenfett und allmählich auch Nuzbarmachung der 20,000 Tonnen oder 40 Millionen Pfund betragenden animalischen, durch die Schlachtungen sich anhäufenden Substanzen. Man hofft das Problem zu lösen, dieselbe in transportable und nuzbare Form zu bringen, so daß man dadurch einen animalischen Guano von großem Werth gewinnen könnte.

Siebert bleibt der Dirigent aller Etablissements und Dinnert in Antwerpen wie bisher Generalagent für den Verkauf des Extracts in Europa. Professor v. Liebig, als Director des wissenschaftlichen Departements, bürgt, noch einmal sei das hervorgehoben, dem Publicum gegenüber für die Vorzüglichkeit und Reinheit alles des von dieser Gesellschaft in den Handel gebrachten Fleischextracts.

Nach dieser Uebersicht, welche auf den neuesten Mittheilungen in den Annalen der Chemie und Pharmacie, der „Spener'schen Zeitung“, Kroder's „Landwirthschaftlichem Centralblatt“ und dem „Rathgeber auf dem Wochenmarkt“ von Karl Ruß fußt, glauben wir mit Recht die immer steigende Bedeutung und Wichtigkeit dieses Products einer directen internationalen Verbindung, zunächst zwischen Südamerika und Deutschland bald aber wohl zwischen dem ersteren und der ganzen Welt, annehmen zu dürfen. Während wir aber voller freudiger Hoffnung auf dasselbe hinweisen, müssen wir leider zugleich auf die zahlreichen verfälschten, oder doch werthloseren Präparate, welche der Handel bereits als „Fleisch-extract“ allerorten ausbietet, aufmerksam machen und unsere Leser dringend warnen: „Diesen so wichtigen und wohlthätigen Stoff niemals anders, als aus durchaus zuverlässigen Händen zu kaufen.“ (B. B. 3tg.)

## Bermischte Nachrichten.

Die verschiedenen Sprengpulver, welche gegenwärtig im Gebrauche sind, wurden in der letzten Zeit um eine Erfindung vermehrt, welche nach allen bisher angestellten Proben sich glänzend bewährt hat; es ist dies das von G. A. Neumeier in Taucha erfundene, dem Advocaten Klein in Leipzig patentirte Schieß- und Sprengpulver, welches gegenwärtig in der Fabrik von Neumeier u. Comp. in Altenburg im Großen dargestellt wird. Es besteht aus 75 Salpeter, 18 7/8 Kohle und 6 2/3 Schwefelblumen; die Anwendung der letztern anstatt des Stangenschwefels ist die Haupteigenthümlichkeit der Composition. Diefelbe hat große Vorzüge: das Neumeier'sche Pulver verbrennt, explodirt aber nicht, kann durch Druck, Stoß u. s. w. nicht entzündet werden, verträgt sogar eine höhere Temperatur, zieht wenig Wasser aus der Atmosphäre an und entwickelt geringe Dämpfe von nicht gesundheitschädlicher Wirkung. Seine Sprengkraft ist genügend und verhält sich zu der des gewöhnlichen Sprengpulvers wie 30 : 37 Gewichtstheile; beim Schießen wie 30 : 31. In allerneuester Zeit sind in Plagwitz bei Leipzig unter Anwohnung vieler Fachmänner sehr umfassende, gründliche Versuche damit gemacht worden, deren Resultat durchaus befriedigend gewesen ist; auch hat, wie verlautet, die französische Regierung das Patent an sich gekauft. Von den neuerdings empfohlenen Schießpulverfurrogaten seien noch hervorgehoben das von Hochstätter: Sahrollen aus Papier mit chlorsaurem Kali, Holzkohlenpulver, Schwefelantimon, Stärke und Gummi; das Horsley'sche: Mischung von chlorsaurem Kali und Gallussäure; und das deutsche Weißpulver: Ferrocyankalium, chlorsaures Kali und Zucker. Das Nobel'sche Sprengöl, Nitroglycerin, scheint bis jetzt aber alle Erasmittel noch zu übertreffen, und wird z. B. in den Schiefergruben von Wales, den größten der Welt, in ausgedehntem Maße verwendet. Früher glaubte man, die Explosionskraft desselben sei zu groß und rasch, so daß das Gestein allzu sehr zertrümmert werde, die Erfahrung hat aber gerade das Gegentheil bewiesen. Ein Arbeiter schafft mit gewöhnlichem einzölligen Bohrmeißel in einem Tag ein Bohrloch, das mit zwei bis drei Pfund Nitroglycerin gefüllt, eine Schiefermasse bis zu 2000 Ctr. abläßt; es ist leicht danach die Ersparniß an Geld und Zeit bei diesem neuen Verfahren gegenüber dem alten zu berechnen. (U. Z.)



## Chronik der Stadt Halle.

### An die Mitglieder der Kirchengemeinde zu St. Moritz.

Von den beiden Gemeinde-Mitgliedern, welche von unserer Gemeinde in dem am 30. vor. Mts. vollzogenen Wahlaacte zu Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenraths gewählt worden sind, hat nur das eine die Bestätigung des Königl. Consistoriums erhalten, wogegen die Wahl des anderen um deswillen beanstandet worden ist, weil sich keine absolute Majorität für dasselbe ergeben hat.

Die hierdurch erforderlich werdende Neuwahl soll, so Gott will, am Sonntage den 10. Februar c. von Nachmittag 2 Uhr ab in unserer Kirche stattfinden und laden wir unsere liebe Gemeinde zu recht zahlreicher Theilnahme an derselben ein.

Indem wir im Uebrigen auf unsere in diesen Blättern erlassene Bekanntmachung vom 12. December vor. J8. verweisen, bemerken wir nur noch, daß die Liste der stimmberechtigten Wähler bis zum 2. Februar c. bei unserm Küster zur Einsicht unserer Gemeinde-Mitglieder ausliegen wird und etwaige Einwendungen dagegen bei diesem anzubringen sind, worauf wir insbesondere diejenigen aufmerksam machen, welche bei dem inzwischen eingetretenen Quartalwechsel in unsere Parochie neu eingezogen sein sollten.

Die Liste der zu Mitgliedern des Gemeinde-Kirchenraths von uns Vorgeschlagnenen wird vorchriftsmäßig 8 Tage vor dem Wahltermine durch Anschlag an die Kirchthüren veröffentlicht werden.

Halle a/S., den 21. Januar 1867.

### Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

### Schulangelegenheit.

Eltern von Kindern in der städtischen **Bürgerschule**, welche auf Schulgeldeanspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum 15. d. M. bei dem Schuldirector **Scharlach** abzugeben. **Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.**

Halle, den 4. Februar 1867.

### Die Schulcommission.

### Handwerker-Bildungs-Verein.

Es wird hiermit zur Kenntnissnahme gebracht, daß der Unterricht in freier Hand- und Projections-Zeichnen (unter der Leitung des Zimmermeisters Herrn Pfau) von jetzt an Sonntag Vor- und Nachmittag stattfindet.

Anmeldungen hierzu werden in unserm Lokale, kleiner Sandberg Nr. 15, entgegengenommen.

Wir bemerken zugleich, daß den Mitgliedern außerdem noch der Besuch der übrigen Lehrstunden, sowie die Benutzung der Bibliothek und des Lesezirkels offen steht.

### Der Vorstand.

### Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 7. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Professor Dümmler: „Ueber die Sage vom Mäuseturm.“ Billets für einen Vortrag gültig sind zu 10  $\frac{1}{2}$  in der Buchhandlung der Herren Schrödel und Simon zu haben.

### Der Vorstand.

### Stadt-Theater.

(Eingekandt.)

Das reizende Lustspiel von Hersch „1740“ (Fortsetzung von Anna Lieke) und Jacobson's neueste Posse „die Africanerin“ kommen nächsten Freitag zum Benefiz für Herrn Ihssen zur Aufführung. Beide Stücke sind auf den Bühnen von Berlin, Dresden, Leipzig u. mit ungemeinem Beifall aufgenommen, so daß wir sie dem Theater besuchenden

Publicum mit Recht anempfehlen können. Der Benefiziant hat uns durch seinen unverstehbaren Humor und treffliches Darstellungstalent manche heitere Stunde bereitet, sich auch durch seine Umsicht in Leitung der Regie um unsere Bühne besonders verdient gemacht. Wäge daher sein Benefiz die allgemeinste Theilnahme des Publicums finden.

### Productenbörse und Getreidepreise.

Bom 5. Februar 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: reichlich am Markte, etwas träger Handel, 170  $\frac{1}{2}$  77—79  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Roggen: viel offerirt, Preise unverändert wie zuletzt, 168  $\frac{1}{2}$  61—62  $\frac{1}{2}$  bez.  
 Gerste: 140  $\frac{1}{2}$  48—49  $\frac{1}{2}$  bez., keine höher.

Hafer: 100  $\frac{1}{2}$  26—26  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Hülfsfrüchte: geringes Geschäft und Preise nicht verändert.

Weizen: still.

Kümmel: gefragt und mit 18—13  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  nach Qualität bez.

Fenchel: 6  $\frac{1}{2}$ —7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  angeboten.

Kleearten: bei der milben Witterung wenig am Markte und Notirungen wie in voriger Woche.

Leinölen: wie Rüböl sehr flau, Raps bis 81  $\frac{1}{2}$  bez., Dotter bis 60  $\frac{1}{2}$  bez.

Stärke: geschäftslos, mit 8  $\frac{1}{2}$  gehalten.

Spiritus: hat die bisherige Festigkeit nicht behaupten können, doch an den Preisen nichts verloren, Kartoffel loco 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Brennöl: holländische, 20  $\frac{1}{2}$  bez.

Rüböl: ohne Handel, 12  $\frac{1}{2}$  vergeblich angeboten.

Solaröl: Prima loco bis 6  $\frac{1}{2}$ , weiß 6  $\frac{1}{2}$ —6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  excl. auf Bedarf bez.

Rohzucker: bleibt in unveränderter Geschäftslage und zu den Sonnabends- und wöchentlichen Coursen traten mehr Käufer in den Markt.

Syrup: 30  $\frac{1}{2}$  bez., Termine höher.

Flammen: gingen nicht um.

Kartoffeln: Speise- 16—17  $\frac{1}{2}$  bez.

Delfunden: 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Futtermehl: 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Kleie: Roggen- 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez., Weizen- 1  $\frac{1}{2}$ —1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Heu: 1  $\frac{1}{2}$ —1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

Langstroh: 6  $\frac{1}{2}$ —7  $\frac{1}{2}$  bez.

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

5. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dunstspannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,71	2,53	85	4,5	S	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	330,75	2,10	64	5,5	SW	heiter 3.
Abd. 10	329,57	1,81	71	2,7	SSW	völlig heiter.
Mittel	330,01	2,15	73	4,2		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Tageschau.

Donnerstag den 7. Februar.

### Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

### Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftsthal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabends Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

### Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorkauf-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

### Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9  $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7  $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

### Vortrag im Frauenverein.

Vortrag des Professor Dr. Dümmler: „Ueber die Sage vom Mäuseturm.“

6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“



**Vierteltafeln.**

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“  
Handwerkermeister-Vierteltafel, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in den „drei Schwänen.“

**Bäder.**

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemittelter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 3 U. 55 M. Vm. (C), 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 15 M. Nm. (P), 6 U. Nm. (S).

Leipzig 6 U. 15 M. Vm. (G), 7 U. 36 M. Vm. (P), 10 U. 35 M. Vm. (G), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 15 M. Nm. (P), 8 U. 45 M. Nm. (S).

Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 9 U. Vm. (G), 1 U. 10 M. Nm. (P), 6 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Nm. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 20 M. Nm. (P).

Nordhausen 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 35 M. Nm. (G), 7 U. 15 M. Nm. (P).

Thüringen 5 U. 10 M. Vm. (P), 8 U. 30 M. Vm. (G), 11 U. 20 M. Nm. (S), 1 U. 45 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Nm. (P — bis Gotha), 11 U. 21 M. Nm. (S).

**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Vm. — Pöbeljün — Köpcken 3 U. Nm. — Salzünde 9 U. Vm. — Wettin 4 U. Nm.

**Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.**

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
- 2) Geißestraße 17;
- 3) am rothen Thurme;
- 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
- 5) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
- 6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
- 7) am Domplage, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
- 8) Mannische Straße 14;
- 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;
- 10) Klausthor 8;
- 11) alter Markt 3;
- 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hotel,

Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert;  
an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.  
8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht,

**Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen.**

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser-Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmieden 1; an der Moritzkirche 5; Klausthorstraße 15; Geißestraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 28); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittag, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Corcejus.)  
Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34.  
Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Amtliche städtische Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Nach den Bestimmungen des gewerblichen Ortsstatuts verfallen diejenigen Handwerksmeister, welche einen bei dem Ladenmeister der Gesellen-Kasse nicht angemeldeten Gesellen beschäftigen, in eine Polizeistrafe von 10  $\text{Sgr}$  bis 1  $\text{R}$  und sind verpflichtet, die Beiträge für die Dauer der unangemeldeten Beschäftigung nachzuzahlen.

Halle, den 29. Januar 1867.

Der Magistrat.

**Bekanntmachungen.**

In dem Konkurse über das Vermögen des des Zimmermeisters **Hermann Wiese** hier selbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **28. Februar d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **12. December v. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**9. März d. Js. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Gutsche** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 24, anberaunt, und werden zum Erscheinen in denselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel Seeligmüller, Schliekmann, Krukenberg,

von Radecke, von Bieren, Wille, Göding, Glödner, Kiener, Frisch, Fiebiger zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 27. Januar 1867.

**Königl. Preuß. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

Mehrfache Kartoffeln sind wieder angekommen bei **Lehmann, Schmeerstraße 18.**

Heckebauer, gr. u. kl., verk. billig kl. Wallstr. 2.

Ein Koffer zu verkaufen Kirchthor 3.

Eine Hobelbank wird gesucht Steg 12, 2 Tr.

**Geschäftsöffnung.**

Unter heutigem Tage eröffnete ich, gr. Ulrichsstraße 35, mein **Victualien-Geschäft** und bitte zugleich ein geehrtes Publikum um ferneres Wohlwollen.

**N. Berger.**

**3 bis 4000 Thaler**

sind gegen pupillarische Sicherheit auf Ackergrundstücke auszuleihen durch den Rechtsanwalt **Krukenberg.**

Einen Lehrling wünscht

**W. Schaaf, Maler, Geißestraße 14.**

**Für Hôtels u. Restaurationen.**

Mehrere tüchtige Kellner, 2 Kochmamsells, 4 Restaurationsmamsells, 2 Hôtelhausdiener suchen Stellung durch das Nachweisungs-Bureau von **F. A. Peyerling, Leipzigerstraße 37.**

Köchinnen, arbeitame Hausmädchen sucht sofort **Fr. Meerbothe, gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. April gesucht Geißestraße 4.

Eine ges. Amme vom Lande u. eine perf. Köchin weist nach **Fr. Ehrich, Schülerhof 4.**

Ein ordentliches Mädchen findet leichte und dauernde Beschäftigung gr. Rittergasse 5.

Zwei ordentliche Mädchen mit guten Attesten finden zum 1. April Dienst in der Felsenburg. Zu melden Klausthor 10/11.

Ein jung. anst. Mädchen, von außerhalb, sucht in einem Ladengeschäft oder als Stütze der Hausfrau sofort Stellung. Näheres zu erfragen im „Rath's-Tunnel.“

Eine Wohnung mit Zubehör zu 36  $\text{R}$ ; eine dergl. zu 32  $\text{R}$  Erdbel 5.  
Auch ist daselbst ein trockener Keller zu 12  $\text{R}$  zu vermieten.

**Zu vermieten** 2 gesunde noble Wohnungen: Parterre à 72, Bel-Etage à 84  $\text{R}$  Mühlgraben 1.

**Die zweite Etage**

des Hauses Leipzigerstraße Nr. 44 ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Nähere Auskunft erteilt

**C. Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.**



**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht Halle a. d. S.  
Das dem Schuhmachermeister **Wilhelm Samuel Alexander Friedrich Pabst** hier gehörige, in hiesiger Stadt belegene und in das Hypothekenbuch von Halle vol. 19 Nr. 702 eingetragene Grundstück:

„Ein Haus, in der Schmeerstraße gelegen,“  
abgeschätzt auf

3662 R<sup>r</sup> 15 Gr. — S.,  
zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

**11. April 1867 von Vormittags  
11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter **Sinrichs** an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 11 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufjeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a/S., den 28. November 1866.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abth.

**Auction.**

Montag den 11. Februar c. von Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich in Siebichenstein, „Burgstraße 5“, die zur Handelsmann **Matthias** schen Concurs-Masse gehörigen Waarenvorräthe und Ladenutensilien.

**W. Glste,**  
gerichtlicher Auctions-Commissar.

**Die Auction,**

welche für  
heute in den 3 Schwänen  
angezeigt war, kann aus besonderen  
Gründen nicht abgehalten werden.  
**Soppe.**

**Maschen-Anzüge**

für Damen, neu und elegant, sind zu vermieten  
Kaulenberg 3, 1 Tr.

1 Kadentisch (neu) verk. Schmeerstraße 25, 2 Tr.

**Solaröl**, dem Steindöl an Güte gleich,  
à Quart 5 1/2 Gr.,  
empfiehlt **F. Wische,** Leipzigerstraße 22.

**Bestes Solaröl**, à Quart 4 Gr. 8 S.,  
empfiehlt **J. Gruneberg,** gr. Ulrichsstr. 39.

**Solaröl**, hell u. geruchlos, à Quart 5 1/2 Gr.,  
**Petroleum**, hell u. geruchl., à Qu. 7 Gr.,  
empfiehlt **Otto Ublig,**  
große Ulrichstraße Nr. 24.

**Buchweizengröße**, ganz frische, empfiehlt  
**Gustav Mühlmann,**  
Königsplatz 7.

Nur alle Sorten sehr schöne Speisefar-  
toffeln sind zu haben bei  
**Schweizer,** Markt 11.

**Futterkartoffeln** sind zu haben  
im **Waisengarten.**

**Achtung!**

Diese Woche mache ein geehr-  
tes Publikum auf mein Hof-  
fleisch extra aufmerksam.

**Fr. Thurm.**



**50**



Stück kleine und große Landschweine (halb  
englische) stehen **Donnerstag und Freitag**  
im **Gasthof „zum goldenen Pfug“** zum  
Verkauf.

Selbstgegem. Sauerkohl, saure Gurken u. alte  
Käse empfiehlt **W. Blumtritt,** Schulberg 20.

Ein Haus mit 6 Stuben, K. und einem Ver-  
kaufsladen, welches 150 R<sup>r</sup> Miete trägt, ist  
mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Zu  
erfragen bei **H. Barth,** in der Restauration,  
Hospitalplatz 9.

Ein Aufschschrant mit unt. Kommode, Schreib-  
fach und obern 2 klügl. Theil zu verkaufen  
an der Glauch. Kirche 1 bei **Schwarz.**

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen  
Steinweg 42, 2 Tr.

**100 Tblr.** werden auf ein schuldenfreies  
Planstück von sieben Morgen zu leihen gesucht.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**1200 u. 600 Tblr.** werden nachgewiesen.  
**C. Berger,** Schlosserstr., gr. Steinstr. 62.

**1200 R<sup>r</sup>, 1000 R<sup>r</sup>, 600 R<sup>r</sup>, 500 R<sup>r</sup>** sind  
auf gute Hypothek auszuliehen.  
Agent **H. Müller,** Niemeysersstraße 7.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten ist für  
den festen Preis von **10,000 R<sup>r</sup>** mit **3000 R<sup>r</sup>**  
Anzahlung sofort zu verkaufen.  
Agent **H. Müller.**

Ein Haus mit Gärtchen ist für **3000 R<sup>r</sup>** mit  
**1000 R<sup>r</sup>** Anzahlung zu verkaufen.  
Agent **H. Müller.**

Ein herrschaftliches Haus mit Garten ist für  
**7000 R<sup>r</sup>** mit **1000 R<sup>r</sup>** Anzahlung zu verkaufen.  
Agent **H. Müller.**

Ein Haus in der Nähe des Marties ist für  
**3500 R<sup>r</sup>** mit **1000 R<sup>r</sup>** Anzahlung zu verkaufen.  
Agent **H. Müller.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei  
**August Henning,**  
Buchbindemeister und Galanterie-Arbeiter,  
gr. Ulrichstraße 49.

Eine geübte Maschinen-Näherin wird gesucht  
Rutschgasse 3, im Hofe 2 Tr. hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schnei-  
dern erlernt hat, sucht bald Stelle als Haus-  
oder Kinder mädchen  
Königsstraße 14.

Arbeitsame Mädchen von auswärts, in aller  
Hausarbeit erfahren, weist nach  
Frau **Gilenberg,** Geißestraße 58.

Druck der Waisenhäuser-Buchdruckerei.

**Dr. Wiederhold's**

**Pederöl**

1 Pfd. 10 Gr., 1/2 Pfd. 6 Gr. bei  
**Helmbold & Co.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1.  
März gesucht  
Geißestraße 60.

**Zwei anständige Herren (Studen-  
ten) suchen zum 1. April ein freundl.  
möbl. Zimmer nebst Kammer, am lieb-  
sten parterre und in einem Garten, am  
Jägerplatz, auf der Promenade, vor  
den Thoren, oder sonst in freier Lage.  
Offerten unter O. S. in d. Exped.**

Ein Laden nebst Ladenstube,  
worin bis jetzt Mehlhandel betrieben, ist zu ver-  
mieten und sogleich oder 1. April zu beziehen.  
**Nannische Str. 3,** im Contoir.

Eine freundl. Etage, bestehend aus 4 Stuben  
und allem Zubehör, ist 1. April zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 8.

Eine herrschaftliche Wohnung von 6 Stuben u.  
ist zu vermieten und 1. April oder 1. Juli zu  
beziehen  
Töpferplan 1.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kam-  
mern nebst Zubehör ist zu vermieten. Näheres  
Leipzigerstraße 100.

Eine freundl. St., K. u. K. ist zum 1. April  
an e. Dame o. Herrn zu verm. Leipzigerstr. 82, 2 Tr.

Stube und Kammer verm. Hospitalplatz 2.

**Zu vermieten** eine Stiebelstube an 1 oder  
2 ruhige, ordentliche Personen Lüdenschstraße 14.

**Zu vermieten** ist eine Wohnung an ruhige  
Miether  
Lüdengasse 1.

**Große Klausstraße 11** ist eine herr-  
schaftliche Wohnung zu vermieten.

**Zu vermieten**  
ist kl. Ulrichstraße 7 die Bel-Etage, bestehend  
in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche u., und wenn  
nötig, sofort zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung an ruhige Leute zu  
vermieten  
kl. Schlamm 12.

Eine kleine Stube sogleich oder den 1. April  
zu beziehen  
Glauchaische Kirche 5.

Stube mit Bett Bahnhofsstraße 12, part.

Schlafstellen mit Kost gr. Sandb. 9, part. 1.

Auf dem Maskenball in **Rocco's** Etablisse-  
ment ist eine goldene Broche verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben  
gr. Ulrichstraße 50, 1. Etage.

**Verloren** eine Gürtelschnalle an schwarzem  
Gürtel. Gegen Belohnung abzugeben in der  
Expedition dieses Blattes.

Am 5. Januar einen Schlüssel auf dem Fried-  
hofe gefunden. Abzuholen bei  
**Friedrich Bertram,** gr. Steinstraße 32.

Sämmtliche Gärtner von Halle und Umgegend  
werden Sonnabend den 9. Februar Abends 8  
Uhr in das **Münchener Braubaus** zur  
Versammlung eingeladen. **Mehrere Collegen.**